

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Klaus Czernitzki, ☎ 0176-21822068, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

24.07.2024

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

Kriegsmüde – das ist das dümmste von allen Worten, die die Zeit hat. Kriegsmüde sein, das heißt müde sein des Mordes, müde des Raubes, müde der Lüge, müde der Dummheit, müde des Hungers, müde der Krankheit, müde des Schmutzes, müde des Chaos. War man je zu all dem frisch und munter? ... Kriegsmüde hat man immer zu sein, das heißt nicht nachdem, sondern ehe man den Krieg begonnen hat.

Karl Kraus

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

am **Sonntag, dem 04. August 2024** treffen wir uns um **14 Uhr** im Ortsteil **Hütten** (Heidestraße zwischen B 71 und der ehemaligen B 189) am „Platz des 11.

August“ zu unserem **371. Friedensweg**. Wir werden **bis zu 4 km** auf der Heidestraße unterwegs sein bis zum Kreisverkehr östlich Planken und zurück. Da Hin- und Rückweg gleich sind, kann jede und jeder entscheiden, wie lang der individuelle Weg ist. Der Platz heißt bei uns so, weil dort am 11. August 1994, dem Tag des Überfalls der Bundeswehr auf die Colbitz-Letzlinger Heide, Widerstand organisiert wurde. Einige Personen stellten sich den herannahenden Bundeswehrfahrzeugen in den Weg. **Regina Blenkle, Dr. Erika Drees und Rudolf Pasemann** wurden wegen der Beteiligung an der Blockade zu Geldstrafen verurteilt wegen Nötigung. Der Bundeswehroffizier wurde genötigt, das Betreten des Übungsplatzes zu unterlassen. Eine Rechtsprechung zu Sitzblockaden wurde nicht angewandt, weil die Verurteilten auf der Straße standen, da es an diesem Tag geregnet hatte.

Hermann Schrader bietet eine **gemeinsame Anreise mit dem Fahrrad** zum Friedensweg an. Start ist auf dem **Alten Markt in Magdeburg** um **11:30 Uhr**. Nach etwa 14 km wird der **Bahnhof Wolmirstedt** erreicht, von dem es um **12:35 Uhr** weiter geht, um nach weiteren 21 km in Hütten zu sein. Mit den Zügen, die um 12:24 Uhr aus Magdeburg und um 12:29 Uhr aus Stendal ankommen, erreicht man noch die Tour. Wer mitfahren will, meldet sich bitte bei Hermann Schrader.

Die Palästina Solidaritätsgruppe Magdeburg lädt bereits am **Sonntag, dem 28. Juli 2024** von **15 bis 16 Uhr** auf die Grillwiese im **Magdeburger Nordpark** zum **Granatapfelpicknick** ein. Der syrische Dichter **Wahid Nader** und **Renate Sattler** aus Magdeburg tragen eigene Texte vor. Palästinensische Folklore rundet das Programm ab. Kinder können mit dem bildenden Künstler Uwe Albert aus Naturmaterialien Wassermobile oder Fabelwesen gestalten und mit nach Hause nehmen.

Zum **Arbeitstreffen** finden wir uns am **Mittwoch, dem 07. August 2024** um **19 Uhr** im Ortsteil **Miltern** bei Malte Fröhlich (Adresse siehe oben) ein.

Euer

Helmut Adolf

Die renommierte britische medizinische Fachzeitschrift „The Lancet“, veröffentlichte vor einigen Tagen einen Artikel, in dem die tatsächliche Zahl der Opfer in GAZA erheblich höher benannt worden ist, als sie vom Gesundheitsministeriums der Hamas angegeben wird.

Zunächst wird davon ausgegangen, dass mindestens noch 10.000 weitere Menschen unter den Trümmern verschüttet sterben oder bereits gestorben sind. Zusätzlich wird erklärt, dass in jedem Krieg zwischen 3 bis 15mal so viele Menschen durch Kriegsfolgen sterben, als direkt durch Waffengewalt getötet werden. Dies geschieht durch Verletzungen, die nicht richtig oder gar nicht mehr behandelt werden können, weil das Gesundheitssystem nicht mehr arbeitsfähig ist.

Weiterhin verdursten und verhungern Menschen und sterben durch das Fehlen einer Unterkunft schlicht durch Witterungseinflüsse und Folgeerkrankungen.

Da die Israelische Armee mit einer ausgesprochen rücksichtslosen Brutalität vorgeht, erscheint mir die in dem Artikel getroffene Annahme, dass mindestens zusätzlich zu jedem direkt Getöteten Menschen noch einmal 4 folgende Opfer (und eben nicht bis zu 15, wie in anderen Kriegen bereits ermittelt) hinzugerechnet werden, als sehr konservative Schätzung. Aber bereits bei dieser sehr vorsichtigen Schätzung steigen die Opferzahlen auf 186.000 getötete Menschen, was 7,9% der Gesamtbevölkerung GAZAs entspricht.

Und wir werden von Menschen regiert, die die Unterstützung dieser Verbrechen politisch, mit Geld und mit Waffenlieferungen als staatliche Vernunft oder eben Staatsräson bezeichnen. Ich verstehe schlicht nicht, was diese PolitikerInnen damit meinen. Was kann daran vernünftig sein?

Menschen, die sich bei uns mit den Opfern solidarisieren und sowohl die israelische Apartheidspolitik, wie auch das industrielle Ermorden der Menschen in GAZA verurteilen, werden in der BRD offen verunglimpft, beschimpft, ausgegrenzt und zum Teil sogar physisch bedroht.

Ihnen wird vorgeworfen, antisemitische Vorurteile zu bedienen, ganz so, als ob das kritisierte Morden und die Unterdrückung entlang einer ethnischen Zugehörigkeit, Teil des jüdischen Glaubens sei. Wie kann man zu solch einer krankhaften Einschätzung gelangen?

Was hat der jüdische Glaube mit Apartheid und Morden zu tun?

Oft sind es Menschen, die sich als Linke selbst bezeichnen, die sich an diesen üblen Kampagnen beteiligen. Dabei treten sie auf, als ob die Enkel der Herrenmenschen des Dritten Reiches den Tätern im Auserwählten Volk die Hand zum gemeinsamen Verbrechen reichen. Was ist bei uns geschehen, dass derartig offensichtlich wahnsinnige Verwerfungen sich verfestigen konnten und Menschen und Institutionen zu fanatischen Übergriffen antreiben?

Haben wir so wenig aus dem Dritten Reich gelernt oder das erlernt Geglaubte bereits wieder vergessen?

Ich bitte um Erinnerungsarbeit und ich bitte um Klarheit und ich bitte um Standhaftigkeit und ich bitte um Mitgefühl und Solidarität mit den Opfern.

Es gibt nichts, rein gar nichts, was das Morden in GAZA rechtfertigen vermag, noch kann es irgend etwas geben, was die Unterstützung dieses Mordens in irgend ein Verhältnis zur Vernunft bringen kann. Es sind und bleiben beides einzig unmenschliche Verbrechen, die sofort und bedingungslos zu beenden sind.